

HEINRICH EBEL

DIE KONZENTRATION DER BERUFE UND IHRE  
BEDEUTUNG FÜR DIE BERUFSPÄDAGOGIK

DORTMUNDER SCHRIFTEN ZUR SOZIALFORSCHUNG

*Herausgegeben von der Sozialforschungsstelle an der Universität Münster - Sitz Dortmund*

Band 22

Heinrich Ebel

Die Konzentration der Berufe  
und ihre Bedeutung  
für die Berufspädagogik



SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GmbH

1962

ISBN 978-3-322-98258-2 ISBN 978-3-322-98951-2 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-322-98951-2

Verlags-Nr. 043922

Alle Rechte vorbehalten

© 1962 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag 1962

## VORWORT

Erster Anlaß und Ausgangspunkt der vorliegenden Arbeit war eine sozialwissenschaftliche Untersuchung unter dem Arbeitstitel „Betrieblicher Status und Lebensbereich“, die von der Sozialforschungsstelle an der Universität Münster, Sitz Dortmund, in den Jahren 1957 bis 1959 unter der Leitung von Professor Dr. Linde durchgeführt wurde.

Bei dieser Untersuchung und Auswertung fiel mir die Bearbeitung des Materials und die Abfassung eines Teilforschungsberichtes unter dem Thema „Die industrielle Arbeitswelt als Berufswirklichkeit“ zu.

Dabei wurde mir klar, daß bestimmte Feststellungen der Untersuchung von weittragender berufspädagogischer Bedeutung sein könnten. Ich bin dieser Frage nachgegangen und lege das Ergebnis meiner Arbeit hiermit vor.

Mein Dank gilt in besonderem Maße Herrn Professor Dr. Helmut Schelsky, der die Arbeit betreute und Herrn Professor Dr. Hans Linde, der als Abteilungsleiter der Sozialforschungsstelle mir dazu Material, Möglichkeit und Anregung bot.

Mein Dank gilt weiterhin meinen Kollegen von der Sozialforschungsstelle, die die im Rahmen dieser Arbeit anfallenden Probleme mit mir diskutierten, und nicht zuletzt all jenen Arbeitern, Angestellten und Unternehmern, die sich in unseren Befragungen bereitwillig und offen zu intensiven Gesprächen zur Verfügung gestellt haben.

Die Arbeit ist meiner Mutter gewidmet.

# INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .....	9
1. KAPITEL	
Kenntnisse der Berufswelt und Möglichkeiten der Berufswahl bei Jugendlichen .....	11
I. Berufskennntnisse als distanzierte Kindheitserfahrungen .....	11
II. Die Institutionalisierung des Berufswechsels.....	14
2. KAPITEL	
Die Berufswahl als Entscheidung für Berufe der entwickelten industriellen Gesellschaft .....	17
I. Berufswünsche von Jugendlichen und Industriebeschäftigten in einer kleineren Gemeinde .....	17
II. Berufswahl und Berufswünsche der Schulentläßlinge der Bundes- republik in den letzten Jahren .....	19
3. KAPITEL	
Entspezialisierung der beruflichen Fertigkeiten und Spezialisierung der Arbeitstugenden .....	35
I. Technische Sensibilität und technische Intelligenz als Kardinal- Fertigkeiten der industriellen Arbeitswelt .....	35
II. Technische Sensibilität und technische Intelligenz im Bereich des Handels und der Verwaltung .....	47
III. Die Konzentration der Ausbildungsberufe .....	53
IV. Spezialisierte Arbeitstugenden als notwendige Voraussetzungen des industriellen Systems .....	59

## 4. KAPITEL

Die Auseinandersetzung mit der industriellen Arbeitswelt im pädagogischen Raum .....	65
I. Die Verlängerung der Schulzeit .....	65
II. Neue Konzeptionen der Berufspädagogik .....	71

## 5. KAPITEL

Die Reformpläne und die reale Situation der Arbeitswelt .....	78
I. Die Notwendigkeit der Lehre .....	78
II. Die Abhängigkeit der berufspädagogischen Idee von der Ordnung der heutigen Berufswelt .....	83
III. Notwendigkeit und Inhalt des neunten und zehnten Schuljahres .	85
SCHLUSS .....	89

## ANHANG

A) Ermittlung über Kenntnisse der Berufswelt bei Kindern und Jugendlichen .....	91
B) Berufswünsche bei Schulentlassenen einer kleineren Industrie- gemeinde im Jahre 1958 .....	110
C) „Wesentliche“ Lehr- und Anlernberufe nach Berufsgruppen .....	112
LITERATURVERZEICHNIS .....	119